



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 70.

Welzheim, Sonntag den 8. Mai 1892.

26. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.
Die Ortsvorsteher

wollen die jährliche Abonnementsgebühr für den Staatsanzeiger vom 1. Juli 1892 bis 30. Juli 1893 in dem ermäßigten Preis von 8 M 40 S pr. Exemplar hieher einsenden.

Den 6. Mai 1892.

O. Oberamt: Reusch, Amtmann.

Die Ortsarmenbehörden

werden benachrichtigt, daß Formulare zur Aufstellung des Aufwands für **ständige** und **vorübergehend** unterstützte **Landarme** von der unterz. Stelle bezogen werden können, sowie daß die Aufstellungen nur in einem Exemplar einzureichen und für den Nebenaufwand die Belege anzuschließen sind.

Die Liquidationen für unständige Landarme sind direkt bei der Landarmenbehörde, dagegen diejenigen für ständig Unterstützte durch Vermittlung der unterz. Stelle einzureichen (Conf.-Amtsbl. Nr. 63.)

Den 6. Mai 1892.

Oberamtspflege.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen.

Mit dem Ablauf des Schuljahres 1891/92 wird eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Ackerbauschule eintreten wünschen, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt der betreffenden Anstalt zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarft und mit den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten bekannt sein, die Kenntnisse eines guten Volksschülers und die Fähigkeit besitzen, einen einfachen Vortrag über Landwirtschaft und deren Hilfsfächer aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge für die von ihnen zu leistenden Arbeiten, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Schluß des Schuljahres noch mit besonderen Prämien bedacht werden können. Etwaigen Bedürftigen kann außerdem eine Unterstützung in Aussicht gestellt werden.

Mit dem Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Ochsenhausen 3 Jahre dauert, in Kirchberg zunächst auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen, und zu diesem Zweck im Fall der Aushebung zum Militärdienst von der Vergünstigung, sich zurückstellen zu lassen, Gebrauch zu machen.

Den Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers darzulegen ist, müssen ein Geburtschein, Impfschein, ein Zeugnis des Gemeinderats über das Heimatrecht und das Prädikat des Bewerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters und das dem Bewerber etwa von seinen Eltern anfallende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Vaters, beziehungsweise Vormunds, zum Besuche der Ackerbauschule beiliegen.

Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am **Montag, den 11. Juli d. J., morgens 8 Uhr**, zur Ersetzung einer Vorprüfung in Hohenheim einzufinden.

Stuttgart, den 30. April 1892.

v. D w.

Aus Stadt und Bezirk.

(*) **Welzheim**, 7. Mai. Am letzten Dienstag verließ Herr Stadtpfarrer Rommel unsere Stadt, den Ort seines 14jährigen, gesegneten Wirkens, um seine Stelle in Reutlingen anzutreten, begleitet von einer stattlichen Anzahl hiesiger Freunde und Verehrer, welche ihm und seiner Familie in 6 Gefährten das Geleite bis Schornsdorf gaben. Ein schöner Beweis von Anhänglichkeit und Verehrung war sein Abschied, welcher dem werten Scheidenden zu Ehren am letzten Montagabend im Gasthaus zum „Lamm“ veranstaltet wurde. Alle Schichten der hiesigen Bevölkerung und von den Filialien waren hiebei zahlreich vertreten. Gott erhalte ihn und seine Familie gesund und segne seine Wirksamkeit in Reutlingen.

Rudersberg, 4. Mai. Unser bisheriger Pfarrverweser, Herr Schuler, hat uns kürzlich

verlassen, um eine vierteljährige wissenschaftliche Reise nach Norddeutschland anzutreten, nach deren Abschluß er sein Definitivum, die Pfarrei Ernshausen Dekanats Dohring, beziehen wird. Die hiesige Gemeinde verdankt ihm die Gründung einer Kinderfonntagschule, wofür ihm bei seinem Abschied der gebührende Dank ausgesprochen wurde.

Pfahlbrunn, 5. Mai. Der hiesige Dekonom Schmid („Zimmerlehbauer“) gewann in der Stuttgarter Pferdemarktlotterie ein Pferd, für das er 800 Mk. löste.

Lorch, 5. Mai. Der gestrige Tag war unsern geehrten Herrn Stadtschultheiß Sigel und für die ganze Gemeinde ein Ehrentag. In einer Sitzung der Gemeindefolge, an welcher auch eine größere Anzahl anderer Bürger teilnahm, übergab der Herr Bezirksbeamte Wellnagel aus Welzheim nach feierlicher Ansprache Herrn Stadtschultheiß die goldene Zivilverdienstmedaille, welche ihm aus Anlaß einer

voriges Jahr stattgehabten Visitation durch Herrn Regierungsrat Strobel für seine erspriessliche Thätigkeit in hiesiger Gemeinde und für seine vorherige gute Wirksamkeit in Pfleiderhausen von Sr. Majestät am 21. April d. J. verliehen wurde. Verdienst dem, dem Verdienst gebühret! Wer nämlich vor mehr als 9 Jahren der Amtseinführung unseres Herrn Stadtschultheiß durch Herrn Oberamtmann Kirchgraber angewohnt hat, mußte einsehen lernen, welche schwierige und umfangreiche Aufgaben seiner warteten. Und wahrlich, er hat dieselben mit außerordentlichem Fleiß und großer Sachkenntnis zu lösen gesucht in dem einzigen Streben nach Förderung des Gemeinwohlts. Wieviel hat er doch gleich anfangs seiner Amtsthätigkeit in Sachen des Unterstützungswohnungs-gesetzes geleistet! In jedem einzelnen Falle ließ er nicht nach, bis derselbe zu Gunsten von Lorch entschieden werden mußte. Viele Verbesserungen innerhalb der Stadt und auf unserer Markung

sind auf seine Anregung vorgenommen worden. Der Straßenbau nach Göppingen brachte auch vermehrte Arbeit, ebenso die Organisation im Feuerweh-, Armen- und Allmandilweisen und namentlich auch der Schulhausneubau. In der That wohlthwendig war es, als bei der in der „Harmonie“ abgehaltenen geselligen Feier in den mancherlei Reden, welche von Gemeindevertretern, Geistlichen und Lehrern einerseits und dem Ortsvorsteher und Herrn Oberamtmann andererseits gehalten wurden, das gute Einvernehmen zwischen Kirche, Schule und Rathaus am hiesigen Plage betont wurde. Möge das gestern aufs neue gewundene Einigkeitsband zwischen Ortsvorstand und bürgerl. Kollegien in nachhaltigster Weise geschlungen bleiben!
(R.-Ztg.)

Württemberg.

Göppingen, 5. Mai. Die Offiziere des Beurlaubtenstandes im Landwehrbezirk Gmünd hielten gestern im Apostel hier ihre jährliche Zusammenkunft an der sich auch ihre Damen beteiligten. Der große Saal des Gasthofes war mit Pflanzen, Flaggen und Waffen und den Büsten vom Kaiser und König geschmackvoll ausgeschmückt. Um 1 Uhr fand ein gemeinschaftliches Mittagmahl statt, wobei der Bezirkskommandeur, Oberlieutenant Feuerle, den ersten Toast auf K. M. König Wilhelm II. und Königin Charlotte ausbrachte. Darauf folgte der Toast auf S. M. den deutschen Kaiser, ausgebracht von Major Blattmacher. Fabrikant E. Bareiß von Salach feierte den Bezirkskommandeur als pflichttreuen Offizier und lebenswürdigen Vorgesetzten. Oberstlt. Feuerle sprach in seiner Erwiderung den Dank aus für das freundliche Entgegenkommen, das er von Seiten der Offiziere stets gefunden, und bemerkte, daß es wohl das letzte mal sei, daß er einer derartigen Zusammenkunft im Bezirke beizuhole. Abwechselnd mit den Vorträgen der städtischen Kapelle folgten noch weitere Toaste. Den Beschluß machte ein Tanzvergügen. Die ganze Feier verlief schön und würdig und in echt kameradschaftlichem Geiste.

Heidenheim, 5. Mai. Ueber den Todesfall in Hürben, wonach sich ein 70jähriger Mann den Hals abgeschnitten haben soll, schwebt noch ein gewisses Dunkel. Der Mann wurde mit durchschnittenen Halsschlagadern im Bett tot aufgefunden. Die Füße des Leichnams liegen außerhalb des Bettes. Merkwürdig und auffallend ist, daß man bei der Leiche kein Messer fand. Gestern Abend war das Gericht an Ort und Stelle. Man ist sehr begierig, wie sich das Rätsel lösen wird.

Deutschland.

Köln, 4. Mai. Die Köln. Ztg. meldet: In der Siegener Dynamitfabrik wurden durch eine Explosion zwei Arbeiter getödtet. Dieselbe wurde wahrscheinlich dadurch verursacht, daß Arbeiter ein Gefäß mit Nitroglycerin fallen ließen.

Tilsit, 4. Mai. Ein Dragoner erschoss sich hier. Die Kugel durchbohrte die Brust, ging dann durch die Zimmerdecke und verwundete im oberen Zimmer einen im Bette liegenden anderen Dragoner schwer an beiden Füßen.

Ausland.

Paris, 5. Mai. Das Schwurgericht von Valence verurteilte den Abenteuerer Hartelt, der unter falschem Namen in das Trappistenkloster Aiguebelle eingetreten war und den Schatzmeister des Klosters (Pater Idesonse) ermordet und beraubt hatte, zum Tode.

Brüssel, 5. Mai. Die Auswertung ausländischer Anarchisten hat begonnen; alle Verdächtigen erhielten Ordre, binnen 24 Stunden das Land zu verlassen. — Die Polizei der Vorstadt Saint Gilles entdeckte bei einer Haus-

suchung eine geheime Druckerei in vollem Betriebe, wo das Anarchistenblatt La Misere hergestellt wurde. Zwei Anarchisten wurden verhaftet. — Gestern abends 10 Uhr wurde ein Dynamittattentat gegen den Bürgermeister Duigen in Marienbourg verübt. — In Berviers wurde in vergangener Nacht im vollbesetzten Polizeilokale eine angezündete Dynamitbombe entdeckt. Der Thäter war unbemerkt gekommen und verschwunden.

Lüttich, 2. Mai. Als gestern der um halb 1 Uhr nachmittags von hier nach Esmeur abgehende Personenzug eben den 12 Kilom. von Lüttich entfernten Bahnhof Tilff verlassen hatte, stürzte in das Dienstzimmer des dortigen Bahnhofsvorstehers ein Mann und meldete, daß vier Kerle von einem nahen Berge schwere Felsblöcke auf das Geleise gerollt hätten. Durch Warnungszeichen den Zug zurückzuhalten, war zu spät. Glücklicherweise merkte der Maschinist die Hindernisse so zeitig, daß er Gegendampf geben konnte. Die Lokomotive wurde so schwer beschädigt, daß sie die Fahrt nicht fortsetzen konnte, dagegen kamen sämtliche Reisende mit einer gehörigen Erschütterung davon. Der Schöffe der Gemeinde Tilff, Chevalier Paul de Sauvage, beauftragte sofort den Leiter der dortigen Feuerwehr, F. Davignon, mit zwei Polizisten den Anstiftern des Anschlages, die man auf dem waldigen Abhange an der Bahn hatte verschwinden sehen und die vermutlich auf Dugree zu eilen wollten, den Weg abzuschneiden. Der Plan gelang. Die Strolche wurden von Davignon im Walde abgefaßt und nach einem nahen Bauernhof gebracht, wo die Polizisten ihrer harrten. Die Verhafteten gestanden das Verbrechen ein. Sie sind sämtlich Bergleute aus Dugree.

— Der bekannte Kellner L'Herot ist, wie man aus Paris meldet, seit zwei Tagen aus dem Hotel Belfort (über dem Restaurant Vercy) wo er sein Zimmer hatte, verschwunden. Daß er sich aus Paris entfernt hat, wo sein Schwager noch schwer darniederliegt und seine Schwester an den Folgen des Schreckens leidet, ist nicht wahrscheinlich, dagegen sehr natürlich, daß der „Entdecker“ Ravachols sich dem besonderen Schutze der Polizei anvertraut hat.

Sofia, 4. Mai. Die Verhaftungen in der Ruskischer Bombenangelegenheiten nehmen großen Umfang an, gestern wurden wenigstens 17 Personen verhaftet, wobei 9 Dynamitbomben gefunden wurden.

— Der „New-York-Herald“ veröffentlicht folgendes Telegramm aus La Guayra vom 28. April: Die Regierungstruppen von Venezuela haben General Crespos Sohn gefangen genommen und erklären, derselbe würde hingerichtet werden, sobald General Crespo sich Caracas bis auf eine Meile nähert!

— Der „Newyork Standard“ schreibt: Das Testament des verstorbenen Newyorker Millionärs William Astor vermacht seiner Witwe das bescheidene Einkommen von einer halben Million Dollars pro Jahr, sowie die Benützung seiner Wohngebäude in Newyork und Newport. Seine drei verheirateten Töchter erhalten je zwei Millionen Dollar. Der nach Abzug noch einiger weiterer Vermächtnisse übrig bleibende kleine Rest von 60 Millionen Dollar fällt seinem Sohne Mr. John Jakob Astor zu.

— Ein merkwürdiger Fall wird aus Fayette im Staate Mississippi (Ver. Staaten v. Nordamerika) berichtet. Ein Meger, welcher wegen Ermordung seiner Frau gehängt worden war und 36 Minuten lang am Strange gehangen hatte, lebte, nachdem ihn drei Aerzte für tot erklärt hatten, im Sarge wieder auf und soll bereits vollständig wieder hergestellt sein. Er war nach einem neuen System gehängt worden.

Verchiedenes.

Posen, 4. Mai. Kürzlich langten in Schneidemühl 16 deutsche Familien aus Rußland an. Sie waren seit langen Jahren im Innern des Zarenreichs ansässig und wurden jetzt durch die barbarischen Ausweisungsbefehle gezwungen, ihr Besitztum für ein Spottgeld zu veräußern. Mit dem Rest ihrer Habe wollen sich die Ausgewiesenen, insgesamt 60 Köpfe, im Kreise Schlochau ansiedeln.

Frankfurt a. M., 6. Mai. Der Frkf. Ztg. wird aus Marseille gemeldet: Die Polizei entdeckte eine Spur des Millionen-Diebes Jäger, derselbe soll sich unter dem Namen Weggenhofer nach Colombo auf Ceylon eingeschifft haben. Der deutsche Konsul ist benachrichtigt, Jäger zu verhaften. Die Ankunft wurde am 5. Mai abends erwartet.

Gerichtssaal.

Ellwangen, 30. April. (Strafkammer.) Michael Müller und die Luise Wieland von Strübelmühle D. Wetzheim waren beide am 10. März vom Schöffengericht Wetzheim zu je 10 Mk. Geldstrafe und Hälfte der Kosten verurteilt worden. Die Wieland hatte den Müller verklagt, daß er sie geschickt habe und in den Nacken geschlagen. Müller stellte Widerklage, daß die Wieland ihn durch Aeußerungen beleidigt hätte. Gegen dieses Urteil erhob die Wieland Berufung, welche jedoch kostensällig verworfen wurde.

Stuttgart, 3. Mai. (Landgericht.) Gestern wurden 13 Wehrpflichtige, welche sich der Erfüllung der Wehrpflicht durch Abwesenheit entzogen haben, zu je 400 Mk. Geldstrafe, im Nichtzahlungsfalle 3 Monaten Gefängnis, verurteilt.

— Der wiederholt wegen Betrugs bestraute, 29 Jahre alte, ledige Scherenschleifer Ambrosius Weller von Reitzprechts, D. Gmünd, welcher zu Weidestadt eine Wittin mittels falscher Vorspiegelungen um 5 Mk. 9 Pfg. für Kost und Wohnung schädigte, erhielt unter Annahme mildernder Umstände eine viermonatliche Gefängnisstrafe zuerkannt. Für zweimonatliche Untersuchungshaft wird ein Monat abgerechnet.

— Und noch ein unschuldig Verurteilter. Die „Barmer Zeitung“ meldet: Am Freitage wurde aus dem Zuchthause zu Werden der Tagelöhner Heischmidt entlassen, welcher durch Spruch des Schwurgerichts zu Elberfeld vom September 1887 wegen eines schweren Sittlichkeitsverbrechens zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt worden war. Der vorbestrafte Angeklagte hatte die That entschieden geleugnet, da aber die überfallene Frau ihn unter Eid als den Thäter bezeichnet, erfolgte die Verurteilung. Jetzt ist durch Zeugenvernehmung sein Alibi nachgewiesen. Seit Januar 1888 hat er unschuldig im Zuchthause gesessen.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Küstchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräufelt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (männ sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenfatz zur ächten Seide nicht kräufelt sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Arbeitschule Welzheim.

Es sind wieder Plätze zur Genüge frei und wird zum Besuche hiemit freundlich eingeladen. Das Schulgeld beträgt monatlich 2 M. Unterricht wird erteilt in: Handnähen mit praktischem Sticken, Maschinen-Nähen, Sticken und Kleidermachen.

Anmeldungen nehmen die Unterzeichneten sowie die Lehrerin — Fräulein Bürkle — entgegen.

Welzheim, 6. Mai 1892.

Stadtschultheiß Müller. Dekan Leig.

Nächsten Montag mittags 1 Uhr werden vom Stadtwald Galben 118 Stück Eichen in 5 Losen verkauft.
Zusammenkunft beim Traubenthor.

Stadtpflege.

Verakkordierung von Bauarbeiten.

Die Bauarbeiten bei Erbauung einer neuen Scheuer für Bienenwirt Saunwald hier werden am Montag den 9. Mai abends 8 Uhr im Gasthaus zum „Adler“ öffentlich verakkordiert.

Zur Maurer- und Zimmerarbeit schafft der Bauherr das Material an.

Grabarbeit	10 M.
Maurerarbeit	299 „ 10 S.
Zimmerarbeit	202 „ 75 „
Glasferarbeit	15 „ — „
Schlosserarbeit	64 „ — „
Flaschnerarbeit	50 „ 30 „

Plan und Kostenvoranschlag sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Den 5. Mai 1892.

N. N.

Oberamtsbaumeister Kinkel.

Welzheim.

Stroh-Hüte

in schönen neuen Faconen & Farben
sind wieder eingetroffen und empfehle solche billigt

Adolf Berckhemer.

Neuheiten

in

Damenkleiderstoffen

halb- und reintroffen werden staunend billig abgesetzt von
S. Prinz, Murrhardt.

Mayer - Mayer

in

Freiburg (Baden)

liefern

Rosinenwein

weiß zu 16 Pfennig per Liter
rot zu 19 „ ab Freiburg

welcher von den vielen Abnehmern als
gesunder und sehr billiger

Tischwein

äußerst empfohlen wird.

Wer diesen Wein geprobt hat, wird immer wieder davon bestellen. Kleinstes Quantum 50 Liter; Faß wird geliehen und Zahlungsfrist bewilligt.

Erfahrene Agenten werden gesucht.

Stroh-Hüte

empfehl

Max Lohss.

Welzheim.

Von

Hohenlohe'sch. Suppeneinlagen

die wegen ihrer vorzüglichen Qualität rasch beliebt geworden sind, halte ich angelegentlichst empfohlen:

Hafergrütze; Hafermehl;
Grünkerngries; Grünkernmehl;
Erbsenmehl; Linsenmehl;
Bohnenmehl; Gerstenschleimmehl;
Reismehl; Tapioca indigène;
Reis-Julienne & Tapioca-Julienne.

Albert Zweigle.

Frühjahrs- & Regenmäntel,

Mantelets, Capes, Promenaden-
und Staubmäntel,

Mäntel und Jaquets für jüngere Fräulein,
Kindermäntel, Tricot-Tailen und Blousen,
Schwarze Hammgarn-Jacken für Stadt und Land,
Schürze und Unterröcke

sind in neuem Sortiment bei mir eingetroffen und bin ich durch den Bezug der Confection von den bedeutendsten Häusern Berlins in der Lage, meinen verehrten Abnehmern gut sitzende, elegant aus soliden Stoffen ausgeführte Stück zu billigen Preisen liefern zu können.

Joh. Friedr. Chur

hinter dem Rathause in Hall.

Auswahlendungen stehen gerne zu Dienst und wird bei Bestellung von Confection um Angabe der Tailen- und Oberweite gebeten.

2 bis 300 Str. Neu
verkauft Leonhard Philipp
in Langenberg.

Es werden auch kleinere Quantitäten abgegeben.

Rauch-Club.

Heute abend in der „Krone.“
Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Lehrverträge

sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.

Möbelklopfer

empfehl

Albert Zweigle.

Welzheim.

Makbonbons,

das beste für Brust-, Husten-
und Atembeschwerden, allein
ächt bei

S. Wohlh.

Höflinswarth.
Wegen Wegzug sind 10 gut
überwinterte

Bienenvölker

mit oder ohne Wohnung billig
zu verkaufen bei

D. Kurz, Gemdrth.

Kautschut-

(Gummi)-

Schläuche

für Wein,
Bier, Brannt-
wein, Essig,
heiße Flüssig-
keiten, Dampf, Gas u. s. w.
Sicherheitsabfüßschläuche, Zi. her,
(Heber), Kautschut-schnüre, -at-
ten, -ringe, -walzen u. s. w. für
Verdichtungen, Stopfbüchsen für
Asbest-Fabrikate, Hansschläuche,
Messingverschraubungen, Hahnen,
nicht nachtropfend, Pumpen,
Spuntenheber, Ventil-Spunten,
Korke, Holztafel, Eisenglasur,
Bijouterie, Kellerlampen.

Trubsäcke und einfachste Ge-
räte zum sofort klären, filtrieren
ohne Schäumung trüber Getränke
und Fageläger zc. von M. 11
an, worüber vorzügl. Zeugnisse
versenden. Meist alles vorrätig.
Preislisten zu Dienst. Gebr.
Schi ber in Gfelingen a. N.

Heu und Mechen

hat zu verkaufen

H. Sohn.

Bier das Stück 4 & kauft
H. Sohn.

Paris 1889: Goldene Medaille.

„Unbezahbar“

ist Crème Grollich zur Verschöner
und Verjüngung der Haut. Unfehl-
bar gegen Sommer- und Leberflecke.
Milteiser, Nasenröte etc. Preis 1.20
Mk Gr.lichseife dazu 80 Pf. Er-
zeuger: J. Grollich in Brünn.

Crème Grollich ist ein reines
in Tiegel gefülltes weiches Seifen-
präparat, daher kein Geheimmittel!
Käuflich in Parfümerie-, Drogue-
handlungen und bei Friseurs.
Wo nicht vorrätig auch zu be-
ziehen aus der Apotheke in
Leipzig-Schkeuditz.

Beim Kaufe verlange man aus-
drucklich „die preisgekrönte Crème
Grollich,“ da es wertlose Nachah-
mungen giebt.

Welzheim.

Als bestes Frühjahrs-Gemüse
empfehle, so lange Vorrat,
getrockneten

Blumenkohl und Rosenkohl.

Heinr. Aug. Bilsfinger.

Welzheim.

Einen guterzogenen

Jungen,

der Lust hat, das Metzgerhandwerk
zu erlernen, findet gute Stelle.

Näheres bei

Zhak z. Sonne.

Welzheim.

Strohütte

in großer Auswahl billigt bei

Heinr. Aug. Bilsfinger.

Mein Korbwarenlager

bietet bei äußerst billigen Preisen

das Neueste in

Damen- & Kinderkörbchen,

Staubtuch- und Bürstenkörbe, Brod- und Beseckkörbe,
Blumenkörbe und Ständer, Bonbonnières zu Häfelarbeiten,
Strickkörbchen, Weiden- und Spahnkörbe etc.

Albert Zweigle.

Sonntag den 8. Mai abends 8 Uhr
im Gasthof z. „Lamm“

Concert mit Gesang

ausgeführt von den beiden bekannten Zitherlehrern Kurz
und Krieg aus Gmünd. — Zur Aufführung gelangen
nur feinere Musik-Piecen, abwechselnd mit Gesang.

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein
Achtungsvoll

Kurz & Krieg,

Zitherlehrer.

Entré 25 J.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit,
Schwäche des Magens, überhandnehmender Athem, Blähung, saures Aufstößen, Kolik,
Erbrechen, übermäßige Säureproduction, Gelbsucht, Ebel und
Erbrechen, Magenkrampf, Parteiligkeit oder Verstopfung.



Schutzmarke

l. Frau

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Hauptdepot für Württemberg: Hirschapotheke von Bahn

und Seeger in Stuttgart.

Welzheim: Apoth. W. Bilsfinger.

Tuch- & Buckskin-Versand.

Marineblau Cheviot à Mk. 2.—, Mk. 2.20, Mk. 3.—
per Meter, Frühjahrs-Neuheiten anfangend à Mk. 2.50,
Mk. 3.—, Mk. 4.— per Meter und höher versendet direkt jedes
Quantum franko zu Engros-Preisen.

A. Schmid-Wolfenfer in Ulm a. D.

Muster-Auswahl umgehend franco.

Welzheim.

Gegen gefehliche Sicherheit kön-
nen sofort
1000 M.
erhoben werden.

Stadtpflege.

Ulfdorf.

Uracher Bleiche

übernehme ich auch dieses Jahr
wieder Bleichgegenstände.

Fr. Mayer.

Schöne Zwiebel

sind wieder angekommen bei
Heinr. Aug. Bilsfinger.

Das bedeutendste u. rühmlichst
bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Anna in Altona
bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern 50 u. 80 Pf.
das Pfd., vorzüglich gute Sorten
1 Mk. und 1 Mk. 25 Pf.
prima Halbdaunen n. 1 Mk. 60 Pf.
u. 2 Mk. prima Ganzdaunen
nur 2 Mk. 50 Pf. u. 3 Mk. Bei Ab-
nahme von 25 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch bereitwilligst. Fertige
Betten (Oberbett, Unterbett und
2 Kissen) prima Inlettstoff auf's
Beste gefüllt einschläfig 20 und
30 Mk. Zweischläfig 30 und
40 Mk. Für Hoteliers und
Händler Extrapreise.

Futter und Stroh

hat in Welzheim und hier zu ver-
kaufen

Stähle, Döllenhof.

Welzheim.

Ich suche

4 bis 6 Lehrlinge.

Für Kost und Logis werden
dieselben entsprechend entschädigt.

Ghr. Bauer,

Gold- und Silberwaren-Geschäft.

Eine Magd,

welche auch etwas mit Vieh- und
Feldgeschäften umzugehen versteht,
sucht
D b i g e r.

Tagbuchtabellen

sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.

Anker-Pain-Expeller.

Diese altbewährte und viel-
tausendfach erprobte Einreib-
ung gegen Gicht, Rheumatis-
mus, Gliederreizen usw. wird
hierdurch in empfehlende Er-
innerung gebracht. Zum Preise
von 50 Pfg. und 1 Mk. die
Flasche vorrätig in den meisten
Apotheken.

Nur echt mit Anker!